

Nordhalben – Mauthaus – Nordhalben

Tiefster Punkt: 394 m Tourdauer: 3h 45min
Höchster Punkt: 605 m 451 Höhenmeter



Mautbrücke und Reichsstraße um 1605 (Peter Zweidler)

Wenn von Maut die Rede ist, denkt man unwillkürlich an Grenzen zwischen zwei Herrschaftsgebieten in vergangener Zeit. Wie war das in Mauthaus? – Ganz anders! In längst vergangenen Jahren pulsierte reges Leben auf der Kaiserlichen Landstraße, die von Nürnberg über Bamberg und Kronach durch die Vogtei Nordhalben in die reußischen und sächsischen Länder bis nach Leipzig führte. Sehr zum Ärger der Fuhrleute wurde das Straßenfundament auf dem sehr steilen Anstieg von der Ködelbrücke bis zur reußischen Grenze auf dem Ködelberg durch die vielen großen Fuhrwerke immer wieder schwer beschädigt. Sie hatten sich sogar freiwillig zur Zahlung eines Brücken- und Wegezolls bereit erklärt. So kam es, dass sich die Gemeinde Nordhalben 1684 gegenüber dem Hochstift Bamberg verpflichtete, diese Wegestrecke instand zu halten. Zur Finanzierung durften sie von jedem bespannten Fuhrwerk (Pferde, Ochsen), das die Ködelbrücke überquerte, pro Zugtier und Wagen 1 Pfennig Zoll erheben, auch von den Einheimischen. So geschah es in verschiedener Form und Höhe bis zum Jahre 1803, als der bayerische Staat die Wegeinstandsetzung übernommen hatte und nur noch die reine Maut für die Brückenbenutzung übrig blieb. Alles änderte sich, als 1881 die Mautbrücke über die Ködel aus dem Eigentum der Gemeinde Nordhalben in das des Königreichs Bayern überging. Übrigens: 1855 ist vom „Zoll in Mauthaus“ die Rede, wie wir den Ort heute kennen. – (Nach: Chronik Nordhalbens von 2004).

1. Von Nordhalben über Regberg nach Mauthaus 7,5 km

Wir beginnen unseren Rundwanderweg am Parkplatz der Nordwaldhalle und folgen dann gleich zusammen mit dem E 3+6 der Stichstraße links abwärts zum Ortsteil Regberg. Schon nach 600 m verlassen wir den E 3+6, wenden uns nach rechts und wandern auf einem Feldweg im Freien zum Wald. Schöne Ausblicke begleiten uns auf dieser Wegestrecke. Wir gehen im Fichtenwald leicht abwärts und überqueren dabei den „Dorfbach“.

Danach biegen wir nach rechts aufwärts ab und gehen dann auf einem Hangweg im Wald weiter, begleitet von zahlreichen Ausblicken, bis wir auf den Flößerweg (6,0 km) stoßen. Zusammen mit der Markierung (grüner Floßhaken auf weißem Spiegel) dieses vom Frankenwaldverein betreuten Wanderweges des Naturparks wandern wir den breiten Forstweg beständig leicht abwärts bis wir nach etwa 300 Metern auf die Staatsstraße und die von Nordhalben bis Steinwiesen wieder reaktivierte Eisenbahnstrecke im Rodachtal stoßen. Diese nicht stark befahrene Talstraße führt uns nun, weil sich keine andere Möglichkeit bietet, an dem ersten Anwesen und der Bushaltestelle (Kronach-Nordhalben) vorbei, nach Mauthaus (E – 1,4 km) zum Parkplatz am Hauptdamm.

Kaum jemand wird heute wissen, dass der Name von Mauthaus mit der unscheinbaren, kleinen Ködelbrücke zusammenhängt, von der eingangs die Rede war. Am Gasthaus Mauthaus befand sich auch

die Haltestelle Mauthaus der Eisenbahnstrecke Nordhalben-Steinwiesen-Kronach. 1976 wurde der Personenverkehr, 1995 der Güterverkehr eingestellt. Gegenwärtig führt die Rodachtalbahn als Museumsbahn an Sonn- und Feiertagen in den Sommermonaten wieder Zugverkehr zwischen Nordhalben und Steinwiesen durch. Dabei wird auch die Haltestelle am Gasthaus Mauthaus wieder benutzt.

Nun bieten sich zwei Möglichkeiten an. Wir können unserem Maut-Weg zusammen mit dem Seenweg der Ködeltalsperre entlang immer leicht aufwärts nach Nordhalben folgen, oder den Bus (eventuell auch mit der Bahn) zurück dorthin nutzen. Die etwa gleich lange Wanderstrecke von Nordhalben nach Mauthaus kann ein anderes mal erwandert werden.

2. Von Mauthaus über die Ködeltalsperre zurück nach Nordhalben 8 km

Nach der Einkehr laufen wir die Straße entlang bis zum Ende des Parkplatzes. Zusammen mit anderen Wanderwegen biegen wir vor dem Betriebsgelände nach rechts aufwärts zum Hauptdamm, einem Steinschüttdamm, ab. Unweit im Wasser sieht man das obere Ende des über 50 m hohen Entnahmeturms.

Dort wenden wir uns nach rechts und steigen durch einen jungen Mischwald auf zu einem freien Platz (Blick auf die Talsperre) empor. Wir wandern nun den angenehmen Hangweg nach links durch einen mit markanten Tannen und Laubbäumen durchmischten Nadelwald.

Unser Maut-Weg führt uns in der natürlichen Stille des weiten Waldgebietes, an einer Schutzhütte vorbei, durch die Waldeinsamkeit. Auf dem Weg bieten sich immer wieder Ausblicke auf die Talsperre und die gegenüber liegenden Waldhänge, die erst in jüngster Zeit durch Sturmschäden und vermehrten Holzeinschlag entstanden sind. Wenn wir in den von der Vorsperre kommenden Forstweg einmünden, folgen wir ihm geradeaus im Wald aufwärts.

Wenn wir aus dem Wald kommen, wandern wir auf einem Feldweg im Freien weiter bergan. Wir kommen dabei an einer unter einem mächtigen Baum stehenden Marter vorbei (Ausblick!) zum Großparkplatz. Nun wandern wir nach links auf der Straße zu dem auf einem Hochplateau (500 und 700 m), an der Frankenwaldhochstraße liegenden Erholungsort Nordhalben mit Klöppelschule, Internationalem Spitzensammlung und Historischem Ortsmuseum (E – 8 km).

Maut - Weg RT 33



Maut - Weg

RT 33



Gesamtstrecke: 15,5 km

